

Herrn
Prof. Dr. H. H. Jacobs

Berlin, 13. Mai 1943 521

28.VIII.43.

Jena
Universität - Historisches Sem.

Sehr geehrter Herr Professor!
Soeben trifft hier Ihr Brief an Herrn Prof. Mayer ein. Dieser ist augenblicklich in Italien, wo er Vorträge in Rom und Mailand hält. Briefe können ihm erst wieder nach Wien nachgesandt werden, wo er in etwa 10 Tagen eintreffen dürfte. Sie müssen also leider mit einer Verzögerung der Beantwortung rechnen.

Mit verbindlichsten Empfehlungen
Heil Hitler!
Ihr ergebener

S

betreff Einlage
Geschichte
Mersfelden/Oberfranken
Polizeiführer

Beantwortung Ihres
522
laucht Grä-
liothek zur
Herr Prof.
endung der
Da es so-
überhaupt
über eine
und bitten
und Ihnen
ng und
ler!

z 1939.

Sehr geehrter Herr Professor!

Mein ehemaliger Lehrer, Hofrat Dopsch, hat mich ermutigt, Ihre Hilfe in einer Angelegenheit zu erbitten, in der Sie als Präsident des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde am ehesten raten können.

Für eine wissenschaftliche Arbeit im Ausland werden Angaben über den früheren Professor für Hilfswissenschaften Wilhelm Ferdinand Arndt (Allg.D.Biogr., 46.Bd., S.39 f.) benötigt, der, bevor er sich 1875 in Leipzig habilitierte, lange Zeit als Mitarbeiter der Monumenta tätig war und in deren Dienst mehrere Forschungsreisen unternommen hat. Zu diesem Zweck soll er sich auch kurz vor dem Deutsch-Französischen Krieg in Frankreich aufgehalten haben. Für jene Arbeit wäre es nun wichtig zu wissen, wo er vor und während des Krieges gearbeitet hat. Man nimmt an, daß er Reserveoffizier war, und hat sich deshalb nach Potsdam gewendet. Die einschlägigen Listen befinden sich aber in einem Keller in solcher Unordnung, daß es übermäßig langer Suche bedürfte, die richtige herauszufinden. Viel wäre schon gewonnen, wenn man wüßte, in welchem Regiment er gedient hat.